

**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Band:** 95 (2015)  
**Heft:** 1025  
  
**Rubrik:** Essenzen aus dem Magazin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Essenzen

aus dem Magazin

Des Beamten Lust ist des Bürgers Glück: Solange die Staatsangestellten Pornos schauen, doktern sie gewiss an keinen neuen Regulierungen rum.

(S. 8)

Rein spekulativ: Verspekulieren wir uns spektakulär, wenn wir den Spekulanten skeptisch als Spieler bespucken?

(S. 32 f.)

Sechs Tage sollst du dich mit Arbeit betäuben, am siebten Tage aber wirst du der Ruhe mit Twitter zu Leibe rücken.

(S. 46 f.)

Schokokläuse im Sommer? Eine noch grössere Schnapsidee ist nur, die Weihnachtsmänner von April bis Oktober gesetzlich zu verbieten. Doch wo Staaten an Adipositas leiden, ist nichts vor ihrem Zugriff sicher.

(S. 62 f.)

Lass bei voller Tasse lieber deine Finger vom Menasse.

(S. 74)

Auch ohne Steuer wird's beim Erben teuer: Wenn hiesige Richter fremden Klienten kleine Testate ausstellen, tun sie das im Tempo von Beamten und zu Stundenansätzen von Bankern.

(S. 8)

Gäbe es keine Schamgrenze, hätten wir nichts zu lachen.

(S. 11)